

Produkt- und Preisliste

Stand Juli 2016

Produkte

Preis in €
inkl. MwSt.

Olivenöl

Greenland - Extra-Virgin-Olivenöl aus Koroneiki-Oliven	1 L Flasche	8,00
Greenland - Extra-Virgin-Olivenöl aus Koroneiki-Oliven	5 L Kanister	35,00
Modousa - Extra-Virgin-Olivenöl Bio (*)	0.75 L Flasche	8,00
Modousa - Extra-Virgin-Olivenöl Bio (*)	5 L Kanister	39,00
Modousa - Extra-Virgin-Olivenöl Premium, Bio (*)	0.5 L Flasche	7,00

Oliven

Greenland - Kalamon-Oliven Bio (*)	vakuuiert 250 g	3,50
Greenland - Kalamon-Oliven mit extra Rosmarin	vakuuiert 250 g	3,00
Modousa - grüne Oliven in Salzlake	vakuuiert 200 g	2,50
Modousa - schwarze Damastes-Oliven	vakuuiert 200 g	3,00

Olivenpaste

Modousa - schwarze Olivenpaste	185 g Glas	4,00
Modousa - schwarze Olivenpaste pikant	185 g Glas	4,00

(*) BioHellas-Label / GR-BIO-03 (EU Bio-Siegel)

Weitere Produktinformationen und Aktualisierungen auf unserer Internetseite www.solioli.de

Mit einem Teil der Einnahmen werden soziale und politische Selbsthilfestrukturen in Griechenland unterstützt. Zur genauen Zusammensetzung der Preise siehe unsere Internetseite: www.solioli.de

Bestellung

Bestellt werden kann bis zum **9. September** über unsere Website, über E-Mail und per Post. Wir bitten aus Gründen der Planung um baldige Vorbestellungen.

Website: www.solioli.de
Bestell-E-Mail: bestell@solioli.de
Bestelladresse: SoliOli-Kampagne, c/o Klaus Prätör, Kreuzstraße 18b, 13187 Berlin

Bezahlung

Dies ist eine Solidaritätskampagne. Wir verfügen selbst nur über bescheidene finanzielle Mittel. Deswegen bitten wir um Vorfinanzierung. Bitte die Bestellsumme auf folgendes Konto überweisen:

Empfänger: Verein SoliOli
IBAN: DE91 1005 0000 0190 5422 09
BIC: BELADEBEXXX

Abholung

Um Logistikkosten zu sparen, werden Öl und Oliven in der Zeit vom 6. - 8. Oktober zur Selbstabholung bereitliegen. Wir werden per E-Mail genauer darüber informieren.

Abholadresse: SoliOli-Kampagne, c/o Schnittstelle, Urbanstraße 100, 10967 Berlin
Kontakt: bestell@solioli.de

SoliOli-Kampagne in Kooperation mit Solidarity4All

Unterstützende Organisationen

- Attac Berlin / AG Solidarische Ökonomie
- Bündnis Griechenlandsolidarität Berlin
- das kooperativ e.V.
- Forum Solidarische Ökonomie e.V.
- Funkhaus Europa Elliniko Randevou (rbb)
- imWandel e.V. i. G.
- Initiative Respekt für Griechenland
- NETZ für Selbstverwaltung und Kooperativen Berlin - Brandenburg e.V.
- Netzwerk Selbsthilfe
- Regionalforum Solidarische Ökonomie Berlin - Brandenburg e.V.i.G

V.i.S.d.P:
Drakon Mavromatis, Karl-Liebnecht-Str 9, 10178 Berlin
Gestaltung: Barbara Witt, ena architects, Berlin



Solidarische Oliven

Kampagne zur Unterstützung von Produktionsgenossenschaften in Griechenland



Solidarische Oliven – Kampagne zur Unterstützung von Produktionsgenossenschaften in Griechenland

Warum die SoliOli-Kampagne unterstützen?

Die Krise ist längst nicht vorüber, sondern verschlimmert sich

Seit der Unterzeichnung des aufgezwungenen dritten „Memorandums“ im Sommer 2015 hat das mediale und politische Interesse in Deutschland an den Entwicklungen und Auseinandersetzungen in Griechenland deutlich nachgelassen. Dabei ist die Krise in Griechenland keineswegs vorüber. Vielmehr setzt sich dort eine humanitäre Katastrophe fort, vor allem weil die Troika und die deutsche Regierung inzwischen weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit nicht aufhören, auf weitere Einsparungen und sozialstaatliche Einschnitte zu drängen.

Hinzu kommt: Die Lage Tausender Flüchtlinge in Griechenland wird aufgrund der Grenzsicherungen in Europa und der Drohung, in die Türkei oder ihre Herkunftsländer abgeschoben zu werden, vielerorts immer dramatischer. Orte wie Idomeni und Lesbos stehen zum einen für das Scheitern des offiziellen Europas, anders als repressiv mit der aktuellen Krisensituation umzugehen, aber auch für eine zum Teil großartige Hilfsbereitschaft in der lokalen Bevölkerung.

Selbstorganisation vorantreiben – Kooperationsnetzwerke in Europa knüpfen

Auf wachsende Versorgungsprobleme und Erwerbslosigkeit in Griechenland haben dort viele Menschen in den letzten Jahren mit der Gründung von Selbsthilfeinitiativen, Kooperativen und Produktionsgenossenschaften reagiert. Bekannt geworden ist neben den solidarischen Gesundheitskliniken u.a. die sogenannte Kartoffelbewegung: Landwirtschaftliche Projekte verkaufen ihre Lebensmittel

ohne Zwischenhändler direkt an die VerbraucherInnen, was beiden Seiten nutzt. Wir sehen diese und ähnliche Prozesse der gegenseitigen Hilfe und Selbstermächtigung als entscheidend für gesellschaftliche Veränderungen an, von denen wir lernen können. Mit der Vernetzung und Unterstützung solcher Initiativen kann ein kleines, doch wichtiges Zeichen gesetzt werden gegen die vorherrschende Politik der EU, die dazu tendiert, die Menschen „von oben“ gegeneinander auszuspielen und zu spalten.

Ansätze solidarischer Ökonomie fördern

Wir vermitteln im Rahmen der SoliOli-Kampagne hochwertige Lebensmittel zu guten Preisen sowohl für die ProduzentInnen als auch VerbraucherInnen. Der Direktimport und Kauf von Oliven(öl) kleiner griechischer Erzeugergemeinschaften ist ein Schritt und praktischer Anknüpfungspunkt, mit dem wir solidarische Formen des Arbeitens und Wirtschaftens konkret stärken können.

In begleitenden Veranstaltungen wollen wir diskutieren, wie wir diese kleinen Schritte zusammen ausbauen können. Wie kann solidarisches Wirtschaften im Sinne von Kollektivität, Selbstverwaltung, Umweltbewusstsein, Gemeinwohlorientierung und fairem Handel nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis an Bedeutung gewinnen?

Unser Partner in Griechenland

Solidarity4all

Die Anfang 2013 aus sozialen Bewegungen hervorgegangene Initiative unterstützt und berät die Arbeit und Vernetzung von lokalen Selbsthilfestrukturen, Kooperativen und Produktionsgenossenschaften überall in Griechenland. Sie betrachtet diese als entscheidende Grundlagen für ein gerechteres Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell. Ihr Motto ist: Widerstand, Solidarität und Selbstverwaltung. Die Organisation hat sich in den vergangenen Jahren auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und Lebensmittelversorgung konzentriert und damit begonnen, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene langfristige Kontakte zu knüpfen und Distributionsnetzwerke aufzubauen.

www.solidarity4all.org

αλληλεγγύη
για όλους!



Erzeugergemeinschaft Greenland in Messenien

Die seit 2013 existierende ErzeugerInnengemeinschaft Greenland ist Teil einer größeren Kooperative in Sterna in der Region Messenien auf der Halbinsel Peloponnes. Die fünf Mitglieder lebten zuvor in Athen und zogen – im Zuge der Krise zum Teil erwerbslos geworden – zurück aufs Land, um andere Lebens- und Arbeitsformen auszuprobieren. Sie vermeiden Zwischenhändler und verkaufen ihre Produkte bislang vor allem direkt an kleine Läden und Verbrauchergenossenschaften in Griechenland. Sie verstehen sich als Teil der solidarischen Ökonomie und sind sehr auf faire Preise und die Qualität ihrer Produkte bedacht. Sie produzieren ihr Öl zu 100 Prozent aus den berühmten Koroneiki-Oliven und haben damit schon mehrere Preise gewonnen. Das Öl hat einen besonders hohen Polyphenolgehalt, wodurch es besonders gesundheitsfördernd und lange haltbar ist.

www.greenlandproducts.gr



Kooperative Modousa auf Lesbos

Die Kooperative Modousa wurde im Jahr 2014 am Golf von Gera im Süden der Insel Lesbos von neun Olivenbauern gegründet. Inzwischen gehören ihr 30 Mitglieder an, die nach dem Motto produzieren: „Förderung der lokalen Entwicklung durch wirtschaftliche Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.“ Auch sie versuchen, Zwischenhändler zu umgehen und setzen vor allem auf den Direktverkauf. Die Olivenölernte erfolgt hier noch mit traditionellen Mitteln, das heißt ausschließlich per Hand. Das von ihnen angebotene Bio-Öl (extra virgin) aus Kolovi und Adramitiani Oliven hat ein besonderes Aroma und ist leicht verdaulich und besonders gut verträglich. Die Kooperative Modousa bietet außerdem technische Workshops für andere BäuerInnen und am Olivenanbau interessierte Initiativen an und organisiert mit anderen Musikfestivals und ökologische Projekte in der Region.

www.modousa.gr